

GEMEINDE AKTUELL

Informationen und Anregungen der
Evangelischen Kirchengemeinde Gräfrath



AUSGABE
1.10



Rückblick auf das Gemeinde-Festjahr

*Pfarrer Axel Stein erinnert
an die Ereignisse des
besonderen Jahres 2009.*

Vom Gemeindeamt zum Gemeindebüro

*Ende Mai geht Frau Helene
Höppner in den verdienten
Ruhestand. Frau Andrea
Wolske übernimmt ihre
Aufgaben in veränderter Form.*

2009 war Calvins 500. Geburtstag

*Dr. Holger Ueberholz
beschreibt die Gemeindefahrt
auf den Spuren Calvins.*

INHALT

An(ge)dacht	3	Wir sagen danke!	27
Zum Tode von Pastor Thom	4	Spendenaufruf	28
Semin. Grundfragen des Glaubens	6	Familien-Nachrichten	31
Konfirmation 2010	7	Gottesdienste	32
Gemeindeamt -. Gemeindebüro	8	Männerradtour 2010	36
Festgottesdienst 400 Jahre	10	Gräfrather Männertreff	37
400 Jahre Ev. Kirche Gräfrath	13	Einladg. Frauen-Frühstückstreffen	38
Weltgebetstag 2010	13	Maifest der Senioren	38
Calvinjahr und 400 Jahre Jubiläum	14	Gemeindewochenende	39
105 Jahre Gräfrather Frauenhilfe	16	Neue Wege ab 55 - Museumskreis	40
Ökumene in Gräfrath	17	Ökostrom - klimaneutral	42
Abschied Pastor Knausenberger	18	Frauenhilfe - Seniorenkreis	44
Weihnachtsblasen in Gräfrath 2009	19	Konzert in Gräfrath	45
Frauentreff 2010	20	Christl.-islam. Gesprächskreis	46
Türkeireise	21	Jugendcafé Oase	48
Gottesdienst v. Gustav-Adolf-Werk	22	Pfadfinder	49
Gesprächskreis	23	Aus dem Kindergarten	50
Adressen und Termine	24	Kinderecke	52
Kurz notiert	26	Karfreitag	56

IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Gräfrath
 Vorsitzender: Pfr. A. Stein

Redaktion: T. Ebert, M.-W. Hartmann, C. Schulte, A. Stein (verantw.)

Anschrift: Gemeindeamt, In der Freiheit 10, 42653 Solingen, Tel. 591023, Fax 2591152
 Konto-Nr.: 40 50 35 Stadt-Sparkasse Solingen BLZ: 342 500 00

Druck: Druckerei Natrop, Oberhaaner Str. 11a, 42653 Solingen, Tel. 591263

Redaktionsschluss: dieser Ausgabe: 09.02.2010 der nächsten Ausgabe: 24.08.2010

An(ge)dacht



Monatsspruch für März 2010:

Jesus Christus spricht: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde lässt“ (Johannes 15,13)

Keine Frage, mit diesen Worten bringt Jesus auf den Punkt, was Liebe meint. Echte Liebe fragt nicht: „Was habe ich davon?“, sondern sie fragt: „Was hat der/die andere nötig?“

Und doch hat Ulrich Schaffer recht, wenn er einmal kritisch bemerkte: „Unsere Zeit, wie jede Zeit, hat nichts nötiger als Liebende“. Denn immer wieder entdecken wir, wie schwer es uns fällt, den anderen zu lieben: auch den Unsympathischen und Unausstehlichen, den es in allen Dosierungen gibt. Wie schnell kann es gehen, dass unser Zusammenleben beschädigt ist, vielleicht wegen eines einzigen unbedacht gesprochenen Wortes, das den anderen gekränkt und zutiefst verletzt hat. Fassungslos stehen wir dann vor einem Scherbenhaufen, den man nicht mehr ohne weiteres zusammenflicken kann. Und dabei ahnen wir, wie die Liebe die heilende Kraft für unser Leben sein könnte.

Im Flur einer Polizeidirektion hing jahrelang der Spruch: „Wenn du die Menschen kennst, dann liebst du die Tiere“. Das spricht nicht gerade von besonderer Hochachtung uns Menschen gegenüber. Aber wenn man rund um die Uhr nur die Schattenseiten und die Abgründe der Menschen zu sehen bekommt, kann man verstehen, wie es zu einem solchen Spruch kommt.

Wie gut, dass Jesus sich von all unserem lieblosen Verhalten nicht hat abschrecken lassen!! Sein Kommen in die Welt zeigt, dass wir vom Schöpfer der Welt her geliebt sind. Sein Sterben am Kreuz macht deutlich, wozu diese Liebe Gottes fähig ist. Und seine Auferstehung am Ostermorgen dokumentiert die Stärke dieser Liebe, der selbst der Tod nichts mehr anhaben kann.

Weil wir vom Himmel her so geliebt sind, muss dass auch seine Folgen hier auf Erden haben. Diese Liebe will von uns Menschen angenommen und weitergegeben werden. In der Sprache von Jesus: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe“ (Joh. 15,12).

Es grüßt Sie/euch herzlich,

Ihr/euer 

Zum Tode von Pastor Thom



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Pastor Heinz Thom am Sonntagabend, 7. 2. 2010, im Alter von 85 Jahren im Mettmanner Krankenhaus gestorben.

Wir als ev.

Kirchengemeinde Gräfrath sind traurig über den Verlust und denken zugleich voller Anteilnahme an seine drei Kinder mit ihren Familien.

Heinz Thom, am 29. 3. 1924 in Essen geboren, verbrachte seine Jugendzeit in Düsseldorf und ließ sich nach dem 2. Weltkrieg im Johanneum in Wuppertal in einer 3-jährigen Ausbildung zum Diakon zurüsten und war ab 1951 in der Jugendarbeit in Düsseldorf tätig.

Am 1. 4. 1963 kam Diakon Thom zu uns nach Gräfrath, um den damaligen Pfarrer Vollmer in der Jugend- und Altenarbeit zu entlasten.

Nach Vollmers Tod Ende 1975 begann Heinz Thom eine theologische Weiterbildung im Essener Predigerseminar, weil die Gräfrather Gemeinde ihn unbedingt als Inhaber der Pfarrstelle sehen wollte, und am 11. 9. 1977 wurde Heinz Thom als Pastor der Gemeinde durch Superintendent Gustorff feierlich in sein neues Amt eingeführt.

In Thoms 12-jährige pastorale Amtszeit fielen vor allem der Neubau unseres Gräfrather Gemeindezentrums und der 375. Geburtstag unserer Gemeinde.

Auch nach seiner Pensionierung im März 1989 blieb Pastor Thom seiner Gemeinde eng verbunden und hielt noch viele Jahre lang regelmäßig seine gut vorbereiteten Gottesdienste in der Gräfrather Kirche und taufte, traute und beerdigte bis ins hohe Alter.

Am 3. Advent 2007 wurde Pastor Thom mit 83 Jahren in einem feierlichen Gottesdienst aus dem aktiven Predigtamt verabschiedet. In diesem Gottesdienst hielt ich eine kleine Laudatio und meinte: „Welcher Pastor hat noch 18 Jahre lang nach seiner Pensionierung regelmäßig mit Freude und mit großer Vollmacht gepredigt? Das kommt wohl höchst selten in unserer Rheinischen Kirche vor und das verdient daher besondere Anerkennung und Respekt. Wir als Deine Gemeinde haben uns immer wieder gefreut, wenn wir Deine gut durchdachten und Mut machenden Predigten hören konnten.“

Pastor Thom war außerdem sehr aktiv im Gesprächskreis unserer Gemeinde, in dem er von Anfang an (von 1998) bis zu seinem Umzug in den Rosenhof nach Erkrath im Herbst 2008 ein gern gesehener und geschätzter Teilnehmer war.

Wir danken Gott für alles, was er uns hier in Gräfrath durch Pastor Thom geschenkt hat und denken an seine vielfältigen Einsätze bei uns in Hochschätzung und tiefer Verbundenheit.

Außerdem danke ich auch persönlich für seine freundschaftliche Zuwendung und für die vielen theologischen, aber auch privaten Gespräche, die wir führen durften.

Dr. Holger Ueberholz

Seminar zu einer Grundfrage des Glaubens

Grundfragen des Glaubens —Einladung zu 5 Seminarabenden

Diese Abende sind schon zu einer kleinen Tradition geworden. Abende, an denen die Möglichkeit besteht, mit anderen zusammen in kleinen Gruppen über den Glauben und über das Christsein nachzudenken.

Dieses Mal werden uns zwei Fragen beschäftigen, die Jesus seinen Jüngern mal gestellt hat: „Für wen halten mich die Leute?“ Und: „Für wen haltet *ihr* mich?“

Wir werden an diesen Abenden gemeinsam nachlesen, was die Bibel über Jesus sagt, und bedenken, was in der Geschichte der Kirche über ihn gesagt wurde. Wir werden uns außerdem über unsere eigenen Erfahrungen mit Jesus austauschen.

Vorbereitet werden die Abende von Mitarbeitenden der Kirchengemeinden Ketzberg, Wald und Gräfrath.

Datum	Ort	Thema
Mi. 25.2.10	Ketzberg	Jesus – Mensch und Gott?
Mi. 03.3.10	Ketzberg	Jesus – wie sah er sich selbst?
Do. 11.3.10	Fuhr	Jesus – ein Leben für andere?
Mi. 17.3.10	Fuhr	Jesus – sein Leben eine lebensveränderte Kraft?
Do. 25.3.10	Ketzberg	Jesus – Begegnungen auf der Straße des Lebens

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Wer Näheres wissen möchte, der wende sich an mich.

(Pfarrer Axel Stein, 59767)

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Konfirmationsgottesdienste 2010 in der Lutherkirche	
Samstag, den 17. April 2010 Beginn: 14.00 Uhr	Sonntag, den 18. April 2010 Beginn: 11.00 Uhr
Marvin Barkhaus Maren Barkhaus Christopher Hänsel Jeannine Dappert Nina Lehmann Pia Gahren Anna Schmidt Anna Lindemann Aylin Hertel Lena Reich Carolin Scholz Franziska Schurr Bianca Holzheimer Sabrina Puslat Marilies Blania Markus Bläse Peggy Brückmann	Jan Axmacher Nico Braun Jonathan Bürger Dominik Flieter Fabienne Flieter Julian Flieter Vanessa Flieter Anika Friemelt Tom Greupner Liesa Izzo Lea Jahnke Larissa Kiskel Yvonne Meichsner Lucas Stuhlmann Adrian Zelljahn

Vom Gemeindeamt ...

Liebe Gemeinde!

„Vom Gemeindeamt zum Gemeindebüro“

- so kann man die Veränderung beschreiben, die wir spätestens ab Juni diesen Jahres erleben werden.

Was ist das für eine Veränderung?

Zunächst: Ausgelöst wurde die Veränderung durch die Tatsache, dass unsere Gemeindeamtsleiterin und einzige Mitarbeiterin auf dem Gemeindeamt Frau Helene Höppner Ende Mai mit 60 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Dies führte zu dem Überlegen, wie die Verwaltung der Gemeinde in Zukunft geschehen kann und soll. Entschieden haben wir uns aus finanziellen und personellen Gründen für die Aufgabe der Verwaltung vor Ort zugunsten des Einbringens in das größte kirchliche Verwaltungsamt Solingens, das Gemeindeamt Altstadt auf der Kölnerstraße.

Dennoch war uns wichtig, ein Gemeindebüro als Anlaufstelle hier in der Gemeinde zu erhalten. Daher wird Frau Wolske, eine neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt Altstadt, die dort auch für die Verwaltungsarbeiten unserer Gemeinde zuständig ist, hier vor Ort mit 13 Stunden pro Woche tätig sein. An welchen Tagen und zu welchen Zeiten Frau Wolske hier sein wird, darüber informieren wir rechtzeitig. Ort und Telefonnummer des Gemeindebüros bleiben die gleichen wie bisher.

Wir wünschen Frau Wolske (ihre Vorstellung vgl. nächste Seite) einen guten Start hier in der Gemeinde mit der Erfahrung, dass die Gräfrather/innen freundliche, offene und nette Menschen sind.

Von Frau Höppner werden wir uns im Gottesdienst an Christi Himmelfahrt verabschieden.

(Axel Stein)

... zum Gemeindebüro

Ich bin die Neue



Ich, Andrea Wolske, geb. 1965 in Wermelskirchen, lebe seit dreizehn Jahren - nach beruflichen Umzügen durch Deutschland - mit meiner Familie wieder in Wermelskirchen.

Ehrenamtlich engagiere ich mich im Förderverein der ev. Kirche in Wermelskirchen-Tente und organisiere zweimal jährlich einen Kunsthandwerkermarkt in der Kattwinkelschen Fabrik. Nach meiner Ausbildung zur Industriekauffrau arbeitete ich jahrelang als Marketingleiterin bei

Genossenschaftsbanken und der Sparkasse. Im Februar habe ich mich einer neuen Aufgabe gestellt, musste aber schnell erkennen, dass dieser Arbeitsplatz auf finanziell sehr wackeligen Füßen stand. Da kam mir die Stellenausschreibung des Gemeindeamtes Solingen-Altstadt wie gerufen. Und ich hatte das Glück, die ausgeschriebene Stelle als Sachbearbeiterin für die Kirchengemeinde Gräfrath auch zu bekommen.

Seit 1. Dezember 2009 arbeite ich mich in das vielfältige Arbeitsgebiet ein. Denn neben der Gemeinde Gräfrath arbeite ich meinem Kollegen für die Kirchengemeinde Widdert zu.

Frau Höppner lernt mich mit viel Geduld seit Anfang Januar in die Belange der Kirchengemeinde Gräfrath ein, denn hier werde ich auch vor Ort die anfallenden Arbeiten erledigen. Die erste Presbyteriumssitzung habe ich mitgemacht, und ich freue mich auf die weiteren Begegnungen und gute Zusammenarbeit mit Ihnen, den Gemeindegliedern.

Festgottesdienst am 6. Dezember 2009 400 Jahre Ev. Kirchengemeinde Gräfrath

Kurzer Rückblick auf das Festjahr
Von Pfr. Axel Stein

Liebe Festgemeinde!



Bei der Vorbereitung dieses Festgottesdienstes meinten viele, ich solle einen kurzen Rückblick auf die letzten 6 Monate geben, in denen wir in ganz unterschiedlicher Art und Weise des 400-jährigen Gemeindejubiläums gedacht haben.

Kurzer Rückblick –aber wie? Ich meine nicht, wie ich das mit dem „kurz“ hinbekommen soll. Zugegeben: die Kürze ist hin und wieder nicht unbedingt meine größte Stärke!

Nein, ich meine mit der Frage „aber wie?“ noch etwas anderes. Denn um was geht es da eigentlich, wenn 400 Jahre Ev. Kirchengemeinde Gräfrath gefeiert wird? Wer wird denn da befeiert? Oder wer feiert sich denn da selbst? Ist dieses Jubiläum tatsächlich ein Anlass, uns selbst zu feiern?; uns selbst auf die Schultern zu klopfen, und uns gegenseitig zu bestätigen, dass wir eine ganz passable und ansprechende Gemeindegemeinschaft machen?

Aber wiederum: ist das wirklich unser Verdienst, dass unsere Gräfrather Gemeinde nach wie vor eine lebendige und für viele Menschen eine anziehende Gemeinde ist? Teilweise sicher schon. Andererseits jedoch auch wieder nicht: Denn unsere –wie auch jede andere christliche Gemeinde- lebt davon, dass Gott sich bemerkbar macht; dass er einen Zugang zu uns findet und wir einen zu ihm. Und dass dies geschieht, ist und bleibt ein Wunder Gottes selbst, dass wir nicht machen, sondern lediglich erbitten können. Deshalb noch einmal die Frage: Wer wird denn da befeiert?

Diese Frage hat uns schon bei den ersten Überlegungen zu dem Jubiläum bewegt. Das Ergebnis dieses Bedenkens fand darin seinen Ausdruck, dass wir die Festivitäten im Sommer mit einem Familiengottesdienst im Rahmen des Gemeindefestes begannen und heute mit diesem Festgottesdienst den Höhepunkt erreichen. Dabei möchte ich nicht das Weihnachtskonzert am 4.

Advent unterschlagen. Aber uns war wichtig, dass deutlich wird: Die beiden Gottesdienste sollen der Rahmen sein. Denn: wir feiern nicht uns selbst, sondern den, der unsere Gemeinde in diesen 4 Jahrhunderten begleitet hat.

Das ist der erste Akzent, auf den ich heute morgen hinweisen möchte.

Unser Dank gilt Gott. Er gilt dem gestorbenen und auferstandenen Jesus Christus, der die Gräfrather Gemeinde durch all die Höhen und Tiefen begleitet hat. Und wir sehen es als Zeichen seiner Treue an, dass er auch durch schwierige Zeiten hindurch immer wieder neue Wege eröffnet hat.

Dieses Festjahr hat mir zweitens deutlich gemacht:

Gemeinde lebt davon, dass ein Mensch dem anderen den christlichen Glauben bezeugt.

Ich denke hier insbesondere an die Film-Dokumentation von Jürgen Spitzer, der in für mich absolut genialer Weise diese 400 Jahre eingefangen hat. Und auch an den kirchengeschichtlichen Gottesdienst durch Holger Ueberholz zur Entstehung der Gräfrather Gemeinde und deren Verhalten im 3. Reich. Ich will jetzt keine Namen nennen, so verlockend das jetzt auch ist –dann jedoch würde aus einem kurzen doch ein längerer Rückblick: aber es waren immer wieder Menschen, die so vom Evangelium gepackt waren, dass sie dieses einfach weitersagen mussten. Ganz unterschiedliche Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen und Herkünften. Menschen, die mit Wort und Tat, manchmal auch mit Gesang, wieder andere mit ihren Instrumenten die Menschenfreundlichkeit Gottes bezeugt haben, angefangen im Kindergarten bis hin zu den Seniorenkreisen, in der Gemeinde, wie auch im Stadtteil, in den Krankenhäusern wie auch im Altenheim.

Ja, es gab auch Zeiten im Leben der Gemeinde, wo nicht die Kirchenfahne aus den Fenstern hing, sondern die der Nationalsozialisten. Ja, das gab es leider auch. Und doch ist die Geschichte der Gemeinde bis hin in unsere Zeit von und durch Menschen geprägt, die keinen Hehl daraus gemacht haben, wer der archimedische Punkt ihres Lebens war und ist, Jesus Christus.

Für uns heute –so denke ich- ist dies Verpflichtung, so wie Jesus es selbst kurz und knapp am Ende des Gleichnisses vom Barmherzigen Samariter gesagt hat: „Geh hin und tue desgleichen“.

Und noch ein dritte Beobachtung von unseren Festivitäten her:

Gemeinde lebt davon, dass wir hingehen zu den Menschen.

Vielleicht klingt dies banal und allzu selbstverständlich. Und doch scheint es mir ein Lernprozess zu sein. Das war schon ziemlich aufregend, erstmals

einen Jugendgottesdienst freitagabends auf dem Marktplatz zu feiern. Im August, bei schönem Wetter, mit jeder Menge Kneipenbesucher und Spaziergängern umrahmt. Da wurde deutlich: die Botschaft von der Liebe Gottes will hinaus zu den Menschen. Diesen Weg wollen und werden wir als Gemeinde weitergehen. Z.B. indem wir verstärkt den Marktplatz nutzen, nicht nur am Marktfest mit einem ökumenischen Gottesdienst und nicht nur am 1. Mai zur Eröffnung der Bikersaison, sondern eben auch mit einem Jugendgottesdienst. Und die Geschwister von St. Mariä Himmelfahrt haben signalisiert, dass wir das auch gemeinsam in Angriff nehmen sollten.

Hingehen zu den Menschen. Das haben wir auch so praktiziert, dass neue Formen gesucht und ausprobiert wurden, die am Leben der Menschen orientiert sind. So z.B. ihr Frauen, die ihr mit super viel Aufwand eine Ladies Lounge organisiert habt. Und die vielen Frauen, die kamen und das Feedback, das ihr bekommt, zeigt, dass dies ein zukunftsweisender Weg ist.

Hingehen zu den Menschen. Da ist der ganze Bereich der Musik nicht zu vergessen. Ob dies nun Konzerte sind, in denen man Musik genießen kann oder auch so, dass man selbst Musik macht – angefangen von den Kinderchören, den Gospel Kids bis hin zum Posaunenchor. Ich bin davon überzeugt, dass die Einschätzung des praktischen Theologen Christian Möller im Blick auf die Reformation „Die Reformation hat die Menschen durch die Lieder erreicht“ heute genau so gilt. Und der Zuspruch insbesondere zu den Kinderchören und den Gospel Kids bestätigt dies.

Schließlich noch ein 4. Punkt:

Das ist mein Dank an euch als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne euch hätte diese Gemeinde nicht das Gepräge und die Lebendigkeit, die sie hat und heute auszeichnet. Darüber staune ich immer wieder. Auch wenn an dem Abend mit dem Kirchenkabarett Klügelbeutel diese ein spitz formuliertes Lied über den Frust des Ehrenamts in der Kirche sangen und wir uns in manchem dort wieder erkannten, so ist meine Freude umso größer, dass sich immer wieder Menschen finden, die an der einen oder anderen Stelle sich einbringen zum Lobe Gottes.

Darum möchte ich heute diese Gelegenheit nutzen, um euch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr sehr herzlich zu danken: für eure Ideen, eure Zeit, die ihr einbringt, für eure tatkräftige Mitarbeit, für alle hilfreichen und weiterführenden Überlegungen. Ich freue mich, euer Pastor sein zu dürfen.

Danke!!

400 Jahre Evangelische Kirche in Solingen-Gräfrath



Am zweiten Adventssonntag (6.12.09) feierte die Evangelische Kirche in Solingen-Gräfrath ihr 400-jähriges Bestehen. Bei der musikalischen Gestaltung des Festgottesdienstes um 10.30 Uhr wurde der Posaunenchor Gräfrath von den Lüttringhauser Blechbläsern wieder einmal verstärkt, so dass sogar ein 8-stimmiges Werk mit großer Klangfülle zur Ehre Gottes zu Gehör gebracht werden konnte. So erklang bereits zu Beginn des Gottesdienstes *Jauchzet dem Herrn alle Welt* von Felix Mendelssohn-Bartholdy in 4 Sätzen, begleitet von Konrad Burr an der Orgel. Nach der Schriftlesung ein ruhigeres Werk: *O du mein Trost und süßes Hoffen* (Johann Wolfgang Franck) mit einem Wechsel zwischen Bläsergruppe und Orgel sowie einem von H.H. Brüninghaus, dem Dirigenten des Posaunenchores, einfühlsam vorgetragenen Trompetensolo. Pfarrer Axel Stein gab einen kleinen Rückblick auf das Festjahr. Die Predigt hielt Präses Nikolaus Schneider. Zum Ausklang des Festgottesdienstes erfüllten noch einmal Bläser und Orgel die Gräfrather Kirche und die Herzen der Zuhörer mit *See, the conquering hero comes* (Tochter Zion, G.F. Händel). Fortgesetzt wurden die Feierlichkeiten mit einem Empfang im Eugen-Maurer-Haus.

Gisela Woock

Weltgebetstag 2010

Kamerun

„Alles, was Atem hat,
lobe Gott“



Freitag, 5. März 2010 15:00 Uhr
Evangelische Kirche am Markt
Solingen-Gräfrath
Predigt: Pastoralreferentin
Brigitte Berweiler

Aktivitäten im Calvinjahr und beim 400jährigen Gemeindejubiläum



Am 30. August 2009 wirkte der Chor der Ev. Kirchengemeinde Wittlich (Eifel) im Gottesdienst mit und erfreute die Besucher mit seinen gekonnten Darbietungen. Tilman Bruus, der frühere Chorleiter unserer Gemeinde und weiterhin mit Gräfrath sehr verbunden, war mit seinen

Sängern und Sängerinnen auf Freizeit im Bergischen und verstand diese Mitwirkung als seinen Beitrag zu unserem Gemeindejubiläum. Im Anschluss an den Gottesdienst erklärte Dr. Ueberholz den Gästen noch das Innere unserer Kirche.



Vom 12. – 18. 10. 2009 fand unter der Leitung von Dr. Holger Ueberholz die Gemeindefahrt auf den Spuren Calvins statt, welche die 26 Teilnehmer/innen über Speyer, Straßburg, Colmar, Basel, Zürich, Genf und Lausanne und zurück über Freiburg und Worms führte. Neben umfangreichen Besichtigungen bei relativ kaltem, aber sonnigem Wetter hatten wir eine gute Gemeinschaft. Eine über 3-stündige Schifffahrt auf dem Genfer See ab



Lausanne war einer der Höhepunkte dieser Fahrt, die teilweise eine gute Ergänzung bot zu der Thematik, die wir im Gesprächskreis viele Monate lang besprochen hatten.

Am Abend des Buß- und Bettages, Mittwoch, 18. 11. 2009, fand ein kirchengeschichtlicher Gottesdienst anlässlich unseres Gemeindejubiläums statt, bei dem auch Mitglieder des Gesprächskreises mitwirkten und in

kurzen Beiträgen Pfr. Wiedenfeld und Pfr. Müller charakterisierten und auch die Liturgie mit gestalteten. Robert Baum zeigte zu den beiden Kurzsprachen von Dr. Holger Ueberholz



Bildmaterial zur Illustration der beiden Thematiken: Pfarrer Simon Buddäus, der erste Pfarrer unserer Gemeinde, und die politische Einflussnahme der Deutschen Christen auf die Wahl von Pfarrer Roeble.

Holger Ueberholz

Gräfrather Frauenhilfe besteht seit dem 14. August 1914



400 Jahre Gräfrather Kirche haben wir 2009 gefeiert, und es waren sehr gute und bewegende Veranstaltungen und Gottesdienste.

Bei dem Suchen nach alten Schriften habe ich folgende gefunden:

Aus der Kriegszeit unserer Gemeinde
(von Pastor Carl Lohmeyer)

Die Stadtgemeinde Gräfrath war es, die die Kriegswohlfahrtspflege zuerst organisierte. Die ganze Stadt

wurde in drei Bezirke eingeteilt:

Gräfrath, Central und Stockdum.

Zu dem Ortsausschuss Gräfrath, an dessen Spitze Herr Rektor

Picktrat, gehörten auch der evangelische und katholische Pfarrer.

In zahlreichen Sitzungen ist von ihm das Wohl der Zurückgebliebenen nach bestem Wissen und Gewissen gefördert worden.

Unsere Kirchengemeinde hat ansehnliche Mittel für die Zwecke der Kriegswohlfahrtspflege bereitgestellt.

Auch unsere Frauenwelt ließ es sich nicht nehmen, an den Werken der Kriegswohlfahrtspflege mitzuhelfen.

Die Frauen kamen dann zusammen und gründeten die Frauenhilfe am 14. August 1914.

Dieses war mir bisher nicht bekannt, d. h. unsere Frauenhilfe besteht seit mehr als 105 Jahren.

Damals war die Frauenhilfe eine Hilfe für die Kriegsoffer und Hinterbliebenen.

Heute heißt sie zwar immer noch Frauenhilfe, aber unsere Senioren kommen bei Kaffee und Kuchen mittwochs zusammen, und es gibt immer ein besonderes Programm (s. Gemeindebrief Frauenhilfe/Senioren).

Renate Vesper

Ökumene in Gräfrath

Ganz, ganz herzlich DANKE möchten wir Ihnen, liebe Schwestern und Brüder aus der evangelischen Gemeinde Gräfrath, auch an dieser Stelle sagen für die wunderbare geschwisterliche Aufnahme, die wir ein halbes Jahr lang während der Renovierungsarbeiten in unserer Kirche in Ihrem Gotteshaus erfahren durften. Sie haben es uns ermöglicht, dass wir unsere Messen und Gottesdienste in einem Gotteshaus feiern konnten und sind uns in all den vielen kleinen und großen Dingen, die dabei zu regeln waren, immer auf allen Ebenen hilfsbereit entgegengekommen.

Unser Kirchenchor freut sich schon, im Oktober einen Ihrer Gottesdienste musikalisch mitgestalten zu dürfen. Darüber hinaus freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsam die Feier der Osternacht begehen zu können und Sie dann später wieder bei der

Agape in unserem Sälchen zu treffen.

Als ein Zeichen unserer tiefen Dankbarkeit und Verbundenheit haben wir Ihnen „zum Abschied“ eine



neue Altardecke geschenkt und wünschen Ihnen und Ihrer Gemeinde weiterhin Gottes reichen Segen.

Die katholische Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt

Liebe Gräfrather Gemeinde!



Ein Abschied fällt immer schwer. Vielleicht hat deshalb auch der Schriftsteller Theodor Fontane einmal gesagt: „Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen!“

Da nach mehr als zweieinhalb Jahren mein Vikariat erfolgreich beendet ist, gehe ich aus Gräfrath weg, um an einem neuen Ort eine neue Stelle anzutreten.

Also: ein kurzes Abschiedswort, aber eine etwas längere Liebeserklärung: Wenn ich an die Zeit hier in Gräfrath zurückdenke, dann denke ich an viele schöne Begegnungen mit Menschen aus Gräfrath, an Basteln im Kindertreff, an Kaffee, Kuchen und Unterhaltung im Seniorenkreis, an so manches tief gehende Gespräch, in dem erfahrenes Leid Gott geklagt wurde, an viele fröhliche Gottesdienste, an Kirchenkaffee und Predigt-nachgespräch, an Fladenbrot im Jugendcafé und Gespräche über Gott im Konfirmandenunterricht.

Es ist nicht möglich, alles aufzuzählen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei der Kirchengemeinde Gräfrath und allen ihren Mitgliedern bedanken für die Gemeinschaft, für alle Mitarbeit, für konstruktives Feedback und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren.

Ich wünsche den Menschen in Gräfrath Gottes Segen, dass ER seine Gemeinde weiter baut zu einem lebendigen Tempel, in dem immer mehr Menschen Zuflucht finden für ihr Leben, Halt und Hoffnung in den schweren Zeiten und nicht zuletzt dem begegnen, der Gottes Geschenk an uns ist: Jesus Christus!

Für mich beginnt ab März ein neuer Wegabschnitt: Ich werde im Bodelschwingh-Studienhaus in Marburg, einem Studentenwohnheim v.a. für angehende Pfarrer, Studierende geistlich begleiten, unterrichten und als Seelsorger zur Verfügung stehen.

Seien Sie herzlich begrüßt
von Ihrem Pastor (EA) Frank Knausenberger



Weihnachtsblasen in Gräfrath

von Gisela Woock

Am 17.12.09 haben die Lüttringhauser Blechbläser wieder einmal den Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Gräfrath beim Weihnachtsblasen tatkräftig unterstützt. Diese Unterstützung hat schon eine sehr lange Tradition, die auch weiterhin gepflegt werden wird. Von 18 bis 18.30 Uhr spielten die insgesamt sieben Bläserinnen und Bläser mit zwei Trompeten, einem Flügelhorn, einem Bariton, zwei Posaunen und einer Tuba bei -3°C auf dem adventlich stimmungsvollen Gräfrather Marktplatz bekannte Weihnachtslieder. Dass sich weniger Zuhörer als in den vergangenen Jahren eingefunden hatten, lag mit Sicherheit nicht an der Qualität der dargebotenen Musik, wie auch Herr Disselhorst – ehemaliger Dirigent des Gräfrather Posaunenchores - lobend kommentierte: „Ihr habt Eure Hausaufgaben gemacht!“ Vielleicht lag es an der Kälte oder daran, dass in einer Gräfrather Zeitung ein falsches Datum angegeben war?

Wie auch immer – die anwesenden Zuhörer konnten sich an der Musik genauso erfreuen wie die Bläser selbst, die trotz klirrender Kälte warme Töne erklingen ließen, mal besinnlich getragen, mal schwungvoll fröhlich, und auch Rudolph, das kleine Rentier, fehlte nicht.

Anschließend ging es weiter – wie jedes Jahr - zunächst zum Abteiweg, freudig begrüßt von Werner S., der mit 86 Jahren 2008 noch selbst als aktiver Bläser dabei war. Danach wurde Oben zum Holz, in der Sophienstraße und schließlich Unten zum Holz gespielt, wo sich überall Nachbarn und Freunde zu fröhlichem Feiern zusammengefunden hatten und kräftig mitgesungen wurde. Nach drei Stunden Einsatz waren schließlich Hände, Füße, Lippen, Wangen und am Ende auch die Instrumente halb erfroren. Ventile klemmten, Züge glitten nicht mehr, trotz Wärmflasche, Taschenwärmer & Co, so dass die Bläserinnen und Bläser es genossen, sich in gemütlicher Runde bei Suppe, Würstchen, Glühwein und Bier aufzuwärmen und sich über den erfolgreichen Einsatz auszutauschen. „So gut wie in diesem Jahr haben wir beim Weihnachtsblasen noch nie gespielt und durchgehalten“ freute sich Petra W. und auch über die Spenden, die ihr unterwegs zugesteckt wurden, mit denen die „Kette“, eine Aktion des Solinger Tageblattes zur Unterstützung von Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, auch in diesem Jahr wieder mit einem Beitrag finanziell unterstützt werden kann.

Einladung zum Frauentreff 2010

Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat.

Ab 19:30 Uhr beginnen wir mit Tottern und Klönen

Ab 20:00 Uhr Programmbeginn.

- | | |
|--------------------|---|
| 12. Januar 2010 | Gemütliches Beisammensein mit Essen |
| 02. Februar 2010 | Herr Link – Buchvorstellung:
„Hexenverbrennung im Bergischen Land“ |
| 02. März 2010 | Kinoabend im Gemeindezentrum |
| 06. April 2010 | Osterferien |
| 04. Mai 2010 | Fr. Kohllöffel – Vortrag über Shiatsu |
| 01. Juni 2010 | Ausflug |
| Juli und August | Sommerferien |
| 07. September 2010 | Bericht über die Solinger Tafel |
| 05. Oktober 2010 | Elke Blunck-Stein - Thema: Frauen in der
Bibel |
| 02. November 2010 | Dr. Holger Überholz – Buddhismus |
| 07. Dezember 2010 | Theaterbesuch |

(Änderungen vorbehalten!)

Ansprechpartner im Jahr 2010 sind:

Marliese Reiprich
(591291)

Susanne Baum
(593276)

Türkei

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Studien- und Begegnungsreise in die Türkei

vom
10.10. - 19.10.2010



Perge

Attalia mit Perge, Ephesus und Milet markieren Beginn, Zenit und Ende paulinischen Wirkens im Raum der heutigen Türkei. Unsere Reise verbindet diese wichtigen Orte mit Besuchen im lykischen Myra, in Hierapolis, Aphrodisias, Ephesus und der einstigen Hauptstadt des byzantinischen Weltreiches Konstantinopel, wo wir die letzten 3 Tage unserer Reise sein werden, um dort, an der Schnittstelle zwischen Ost und West, die Sehenswürdigkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart zu bestaunen. Gespräche mit Repräsentanten der Christenheit vertiefen das Gesehene und Erlebte.

Kosten der Reise:

1.240,-€ im DZ (bei 40 zahlenden Teilnehmern)

170,-€ Einzelzimmerzuschlag (maximal 5 Zimmer)

28,-€ für klimaschonendes Fliegen mit „atmosfair“ (empfohlen)

Der Reisepreis beinhaltet die Flüge (Düsseldorf-Antalya; Izmir-Istanbul; Istanbul-Düsseldorf), alle Transfers; 10-tägige Rundreise im modernen Reisebus, Unterbringung in Hotels der gehobenen Mittelklasse im DZ mit Bad o. Dusche und WC, HP, fachkundige Führung, alle Eintrittsgelder, alle Gebühren, Reiserücktrittskostenversicherung, Trinkgelder für Personal, Reiseleitung und Busfahrer.

Die Anmeldungen mit detailliertem Reiseverlauf und den Reiseleistungen liegen in der Kirche und im Gemeindezentrum aus bzw. sind auf der Homepage (www.kirche-graefrath.de) zu sehen. Anmeldeschluss: 25. Juni 2010

Gottesdienst vom Gustav-Adolf-Werk
am 31. Januar 2010 in der Kirche am Markt
Besuch: Professor Dr. René Krüger aus Argentinien



Auf der letzten Schatzmeistertagung erfuhr ich, dass Dr. Krüger im Januar in Düsseldorf ist und habe ihn spontan nach Rücksprache mit unserem Pfarrer Axel Stein nach Gräfrath eingeladen.

Er hat uns Fotos (PowerPoint) zur Kirchwerdung und zu den Situationen in Argentinien gezeigt.

Wir hätten gerne noch mehr über Argentinien gesehen und gehört, aber die Predigt über 1.Kor.12,31 nahm auch einige Zeit in Anspruch. Pfarrer Axel Stein übernahm im Gottesdienst den Liturgen. Es war ein besonderer Morgen, und die Gottesdienstbesucher waren des Lobes voll. Ich war dankbar, dass man so etwas in Gräfrath erleben konnte.
Renate Vesper



GESPRÄCHS KREIS

Gesprächskreis der
Evangelischen
Kirchengemeinde
Solingen-Gräfrath



Der **theologisch-historische Gesprächskreis der Ev. Kirchengemeinde Solingen-Gräfrath** möchte sich mit der neuen Thematik „**Fernöstliche Religionen**“ auseinandersetzen und die Grundlagen des **Hinduismus** und **Buddhismus** erarbeiten.

Zunächst wird der **Hinduismus** in seinen **Grundzügen** an Hand von **Texten** und **Filmen** vorgestellt: Die Karma-Samsara- Lehre; das Prinzip von Brahman und

Atman; Erlösung (Moksha); das Kastensystem usw.

Im Anschluss daran wollen wir den **Buddhismus** kennen lernen: das Leben des Buddha; die 4 Heiligen Wahrheiten, Buddhistische Ethik; Buddhistische Strömungen usw.

Auch hierbei werden wieder Texte und Filme die Problematiken erläutern.

Bei beiden Religionen werden **Bezüge zum Christentum** hergestellt und Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert und mit **unserer Religiosität** verglichen (z. B. an Texten von Hans Küng).

Wir laden wieder **alle Interessierten** (auch aus anderen Gemeinden) herzlich ein. Zurzeit besteht unser Gesprächskreis aus 20 interessierten Damen und Herren, die sich im vergangenen Jahr lebhaft mit der Theologie von Johannes Calvin auseinandergesetzt haben.

Ort: Gemeindezentrum Zwinglistraße 21

Zeit: Jeden 2. und 4. Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr

Leitung: Oberstudienrat Dr. Holger Ueberholz (594258)

Beginn: Dienstag, 12. Januar 2010

WAS WO WANN

Termine von A –Z

WAS	WO	WANN	WER
Frauentreff	Gemeindezentrum	1. Dienstag 20.00 Uhr	Susanne Baum Tel: 593276
Gesprächskreis	Gemeindezentrum	2. und 4. Dienstag 19.30 Uhr	Dr. Holger Ueberholz Tel: 594258
„Gospelkids“ ab 12 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 16.15-17.00 Uhr	Elke Blunck-Stein Tel: 59767
Jugendcafé OASE	Gemeindezentrum	Freitag 19.00-22.00 Uhr	Axel Stein Tel: 59767
Jungenjungschar	Gemeindezentrum	Mittwoch 17.15-18.45 Uhr	Helmut Radeike Tel: 2592238
Kindergottesdienst „KidsGO“	Gemeindezentrum	4. Freitag 15.00-16.00 Uhr	Michael Coppes Tel: 1285285
Kindertreff 5-8 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 15.00-16.00 Uhr	Gabi Schurr Tel: 591398
„Kirchenmäuschen“ „Kinderchor 5-7 Jahre	Ev. Kindergarten	Freitag 16.15-16.45 Uhr	Gabi Schurr Tel: 591398
„Kirchenmäuse“ Kinderchor 8-11 Jahre	Gemeindezentrum	Freitag 16.15-17.00 Uhr	Karen Klever Tel: 2592176
Ökumenischer Kreis "Neue Wege ab 55"	"Sälchen" (Mariä Himmelfahrt)	1. und 3. Montag 16.00 Uhr	Sabina Lengert Tel: (0202)7584001
Pfadfinder Sippe Gerfalk Jungen 15-17 Jahre	In der Freiheit 10	Mittwoch 18.30-20.30 Uhr	Aljoscha Ebert Tel: (02336)876420.
Pfadfinder Meute Eisvogel Jung.+ Mäd. 7- 10 Jahre	In der Freiheit 10	Samstag 15.30-17.00 Uhr	Lars Krohß Tel: 2592189
Posaunenchor	Gemeindezentrum	Donnerstag 19.00 Uhr	Hans-H. Brüninghaus Tel: (02191) 569367
Seniorenkreis / Frauen- hilfe	Gemeindezentrum	Mittwoch 15.00 Uhr	Renate Vesper Tel: 590589
Spielgruppe ab 1 Jahr bis Kindergartenalter	In der Freiheit 10	Montag-Freitag 10.00 Uhr	Karin Straetz Tel: 591220
Teenietreff Mädchen 9-13 Jahre	Gemeindezentrum	Donnerstag 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr	Melissa und Regina Lübke, Tel: 591338

WO FINDE ICH

Adressen von A – Z

WAS oder WEN	WO	BEMERKUNG
Gemeinde im Internet	www.kirche-graefrath.de	
Gemeindeamt Leitung: Helene Höppner	In der Freiheit 10 Tel: 591023 Fax: 2591152 Email: verwaltung@kirche-graefrath.de	Mo Mi Fr 8.30-12.30 Uhr Kto-Nr.: 40 50 35 Stadt-Sparkasse Solingen BLZ: 342 500 00
Gemeindezentrum	Zwinglistraße 21	Tel: 2592238
Hausmeister Helmut Radeike	Tel: 2592238	
Jugendcafé OASE	Tel: 2592249	Email: mail@cafe-oase.de
Jugendleiter Michael Coppes	Tel. 1285285 Email:	Michael.Coppes@kirche-graefrath.de
Kindergarten Komm. Leitung: Monika Schoenen	In der Freiheit 10 Tel: 591473 Fax: 2592250	Email: kiga@kirche-graefrath.de
Kirchenkreis Solingen und Diakonisches Werk	Kasernenstr. 21-23 Tel: 287-0	
Kirchenmusik Konrad Burr	Tel: (0202) 7690274	
Küster Rainer Ziehn	Markt 11a Tel: 591320 oder 591023	
Pfarrer Axel Stein	Zwinglistraße 19 Tel: 59767 Fax: 2592490	Email: a.stein@kirche-graefrath.de
Städt. Seniorenheim Eugen-Maurer-Haus	Melanchthonstr. 75 Tel: 258150	
Telefonseelsorge	Tel: 0800-1110111	kostenlos
Presbyterium:		
Robert Baum	Tel: 593276	Bauausschuss
Fritz Dreger	Tel: 59 745	Finanzkirchmeister
Timo Ebert	Tel: 59 96 757	Jugendarbeit, Gemeindebrief
Anne Johann	Tel: 2268733	Jugendarbeit
Christel Lenz	Tel: 59 19 22	Besuchsdienstkreis, Ausschüsse
Ulrike Regiert	Tel: 59 17 33	Besuchsdienstkreis
Klaus Reiprich	Tel: 591291	Baukirchmeister
Axel Stein	Tel: 59 767	Pfarrer
Dr. Holger Ueberholz	Tel: 59 42 58	Prediger, Gast im Presbyterium
Petra Wolfertz	Tel: 59 26 60	Posaunenchor, Kindergarten

kurz notiert ...

Offene Kirche

Von April bis September immer freitags von 16:00 - 18:00 Uhr und sonntags von 15:00 - 17:00 Uhr sind alle Besucher von nah und fern in unserem Gotteshaus herzlich willkommen.

Jubelkonfirmationen

Die goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmationen sind in diesem Jahr wieder am Pfingstmontag, 24.05.2010.

Für die Jugendfreizeit

für 13-14Jährige vom 22. Juli bis 6. August in Ispagnac (Südfrankreich) sind noch Plätze frei.

Samstag 1. Mai 10.30 Uhr:
Bikergottesdienst auf dem Marktplatz - bei schlechtem Wetter in der Kirche

28. März 2010: Beginn der Sommerzeit



Uhren um eine Stunde vorstellen

Wir sagen Danke!

„Unsere Gemeinde- die Evangelische Kirchengemeinde Gräfrath- eine starke Gemeinschaft“.

Die Wahrheit dieser Überschrift hat sich auch im vergangenen Jahr 2009 gezeigt. Das gilt in allererster Linie im Blick auf die Art und Weise, wie wir in der Gemeinde miteinander umgegangen sind, wie wir einander geholfen haben, wo es nötig war und wie wir an vielen Stellen füreinander eingestanden sind.

Dies darf ich auch dankbar im Blick auf die finanziellen Zuwendungen sagen, mit denen viele die Gemeindeglieder unterstützt haben. Insgesamt wurden 24.573 € gespendet. Hinzu kamen noch Erlöse, die wir durch Veranstaltungen erzielen konnten. So erbrachte z.B. der Adventsbasar einen Gewinn von 2.045,- € den wir zum größten Teil zur Linderung von Not in Solingen und anderswo gespendet haben, ein kleinerer Teil verblieb in der Gemeinde.

Allein der Blick auf diese wenigen Zahlen ist Grund genug, um all denen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sehr herzlich zu danken.

Einen Teil dieses Geldes haben wir zur Kostendeckung im Jahr 2009 verwendet. Den größeren Teil benötigen wir nun für dieses Jahr. Denn -bedingt durch die wirtschaftliche Rezession, Kirchenaustritte und die Demografie- ist unsere Haupteinnahmequelle, die Kirchensteuer, um 22% (= 24.000 €) regelrecht eingebrochen.

So stellt es sich nun als klug heraus, dass wir trotz der beiden letzten Jahre, die finanziell ausgesprochen gute waren, weiter sehr sparsam gewirtschaftet haben. So konnten wir im Presbyterium für 2010 einen Haushalt verabschieden mit nur einer geringen Entnahme aus den Rücklagen.

Dies wird aber nur dann aufgehen, wenn Sie als Gemeindeglieder, auch finanziell, weiter an die Gemeinde denken und uns mit Spenden unterstützen. Darum möchte ich Sie auch im Namen unseres Presbyteriums sehr herzlich bitten!!!!!!!

Lassen Sie uns auch dieses Jahr mit dem Mutmachwort von Jesus leben, der im Johannesevangelium Kap. 14 sagt: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich“

Ihr Axel Stein, Vorsitzender des Presbyteriums

Wir trauen uns, Sie wieder um Ihre Hilfe zu bitten

- Für unsere Gemeindearbeit.
- Damit die Arbeit in den verschiedenen Bereichen der Gemeinde weiter getan werden kann.

Wofür genau, können Sie selbst aussuchen:

- Wo es aktuell am nötigsten ist
- Kinder- und Jugendarbeit (einschließlich des Kindergartens)
- Frauen-, Männer- und Familienarbeit
- Seniorenarbeit
- Diakonische Arbeit
- Instandhaltung der Gebäude der Gemeinde

So können Sie spenden:

Per Einzugsermächtigung mit dem Vordruck (nächste Seite)
oder per Überweisung/Zahlschein (Vordruck ist im Gemeindebrief
eingelegt)

Die Überweisung/Zahlschein geben Sie bitte bei Ihrer Bank ab;
die Einzugsermächtigung senden sie bitte an das
Ev. Gemeindeamt
In der Freiheit 10
42653 Solingen.

Alternativ können Sie die Einzugsermächtigung auch bei Pfarrer
Axel Stein abgeben.

Wir übernehmen dann das Weitere für Sie.

Herzlichen Dank für Ihre Großzügigkeit,

Ihr/euer

Axel Stein, Vorsitzender des Presbyteriums

Einzugsermächtigung

Ja, ich möchte dauerhaft helfen!

Hiermit ermächtige ich/ermächtigen wir Sie widerruflich, den folgenden Spendenbetrag regelmäßig von meinem/ unserem Konto abzubuchen.

Spende verwenden für:

Die Spendenhöhe beträgt:

EUR

in Worten

Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen!

**Beleg für
die Spenderin/den Spender**

Ich helfe regelmäßig und unterstütze die Ev. Kirchengemeinde Gräfrath mit

EUR

Bitte buchen Sie den genannten Betrag mittels Lastschrift ab:

monatlich

zwei-

viertel-

jährlich

jährlich

jährlich

jährlich

ab dem

Geldinstitut

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Wenn mein/ unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Abbuchungen sind nur von Girokonten möglich, also nicht von Sparbüchern. **Bestehende Einzugsermächtigungen brauchen nicht wiederholt zu werden.** Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.

(Datum, Unterschrift)



Bitte hier abtrennen!





ESSO

**ESSO Service-Center
INGO KÄSCH**
Kfz-Meisterbetrieb

**Reparaturen
aller Typen
AU + TÜV-Vorführung
Reifen
Inspektionen
Zubehör
Schnellwaschanlage**

Parkstraße 45
42781 Haan-Gruiten
Telefon 02104/969930
Fax 02104/969932
Esso-Station-Gruiten@web.de

FAMILIEN-NACHRICHTEN



Getauft
wurden

Clara Langenscheidt
Hugo Langenscheidt
Oskar Rödder
Lena Reich
Luis Schue
Zübeyde Ragusa
Tom Ole Pickelien
Alexander Weck
Luis Fiehl
Patravadie Brückmann
Aylin Hertel
Anna Christina Lindemann



Getraut
wurden

Stefan Weber und Nina Schallbruch
Holger Rhode und Simone Püttbach
Olaf Bär und Lili Banerjee



Kirchlich
beerdigt
wurden

Erna Josten	90 Jahre
Fritz Kock	77 Jahre
Ewald Arnoldi	87 Jahre
Hans Otto Lorenz	88 Jahre
Elena Stöcker-Häfele	83 Jahre
Marianne Becker	84 Jahre
Eckhard Dörner	73 Jahre
Günter Tuschy	75 Jahre
Heinz Ladage	90 Jahre
Karl Wilhelm Wolfertz	89 Jahre
Dr. Hans Hammesfahr	84 Jahre
Hermann Dressler	83 Jahre
Hedwig Michel	102 Jahre
Rita Schleifenbaum	88 Jahre
Helga Böhler	72 Jahre
Wilhelm Pannhorst	87 Jahre
Heinz Thom	85 Jahre

**Gottesdienste
im MÄRZ**



Gräfrath



Ketzberg

Freitag
05.03.

15:00 Weltgebetstag in
der ev. Kirche am Markt

17:00 Weltgebetstag in
St. Michael / Team

Sonntag
07.03.

10:30 A/Wein Dr. Ueberholz

10:00 A/ Pfarrerin Büker-
Benedens

Sonntag
14.03.

10:30 Familiengottesdienst im
Gemeindezentrum
Pfarrer Stein

10:00 T / Pfarrer Benedens

Samstag
20.03.

15:00 Taufgottesdienst
Pfarrer Stein

Sonntag
21.03.

10:30 A/Saft Vorstellung der
Konfirmanden
Pfarrer Stein

11:00 Familiengottesdienst
Vorstellung der Konfirm.
Pfarrerin Büker-Benedens

Sonntag
28.03.

10:30 Pastor Knausenberger

10:00 Pfarrer Benedens

**Gottesdienste
im APRIL**

Donnerstag
01.04.

19:30 A/Wein Gründonnerstag
Pfarrer Stein

18:00 Gründonnerstag
Feierabendmahl
Prädikantin Ruhnu

Freitag
02.04.

10:30 A/Saft Karfreitag
Pfarrer Stein

10:00 A/ Karfreitag
Pfarrer Benedens



Samstag
03.04.

21:00 Gemeinsam gefeierte
Osternacht; Marktplatz;
dann in Kirche mit Po-
sauenchor, anschl.
Treff im Sälchen
Pfr. Breidenbach + Stein

Sonntag
04.04.

10:30 A/Wein Ostersonntag
Pastorin Blunck-Stein

11:00 Ostersonntag
Familiengottesdienst
Pfarrerin Büker-Benedens

Montag 05.04.	09:15 Ostermontag; Osterfrühstück im Gemeindezentrum 10:30 Familiengottesdienst im GZ Pfarrer Stein	10:00 Ostermontag T/ Pfarrer Benedens
Sonntag 11.04.	10:30 Pfarrer Günther	10:00 Pfarrer Benedens
Samstag 17.04.	14:00 1. Konfirmationsgottesdienst; Lutherkirche Pfarrer Stein	
Sonntag 18.04.	11:00 2. Konfirmationsgottesdienst; Lutherkirche; Posaunenchor Pfarrer Stein	10:00 Konfirmation 1 Pfarrerin Büker-Benedens
Sonntag 25.04.	10:30 Mittendrin - Gottesdienst mal anders Pastorin Blunck-Stein	10:00 Konfirmation 2 Pfarrerin Büker-Benedens
Gottesdienste im MAI	 Gräfrath	 Ketzberg
Samstag 01.05.	10:30 Bikergottesdienst auf dem Marktplatz - bei schlechtem Wetter in der Kirche Pfarrer Stein	
Sonntag 02.05.	10:30 A/Saft Dr. Ueberholz	10:00 A/ Pfarrer Benedens
Sonntag 09.05.	10:00 Gemeinsamer Familiengottesdienst auf dem Marktplatz (bei schlechtem Wetter in der kath. Kirche); Markt- fest; Posaunenchor Pfarrer Breidenbach Pfarrer Stein	10:00 Prädikantin Ruhnau
Donnerstag 13.05.	10:30 Christi Himmelfahrt A/Wein Pfarrer Stein Verabschiedung von Frau Höppner	10:00 Christi Himmelfahrt A/ Pfarrer Benedens

Sonntag 16.05.	10:30 Pastor Knausenberger	11:00 Familiengottesdienst Pfarrer Benedens
Sonntag 23.05.	10:30 Pfingstsonntag A/Saft Pfarrer Stein	10:00 Pfingstsonntag PfarrerIn Büker-Benedens
Montag 24.05.	10:30 Pfingstmontag A/Wein Gold-, diamantene und eiserne Konfirmation Pfarrer Stein	10:00 Pfingstmontag A/ Jubelkonfirmation Pfarrer Benedens
Freitag 28.05.	19:30 Jugendgottesdienst Pfarrer Stein	
Sonntag 30.05.	10:30 T/ Vorstellung der Arbeit der Bergischen Gefäng- nismgemeinde Pfarrer Schütt Pfarrer Stein	10:00 T/ Pfarrerin Büker- Benedens
Gottes- dienste im JUNI	 Gräfrath	 Ketzberg
Sonntag 06.06.	10:30 A/Saft Pfarrer Blunck	10:00 A/ Pfarrer Benedens
Sonntag 13.06.	10:30 Familiengottesdienst im Gemeindezentrum Pfarrer Stein	10:00 Partnerschaftssonntag Prädikantin Ruhnau
Sonntag 20.06.	10:30 Posaunenchor Dr. Ueberholz	11:00 Familien-Gottesdienst PfarrerIn Büker-Benedens
Sonntag 27.06.	10:30 Mittendrin - Gottes- dienst mal anders Pastorin Blunck-Stein	10:00 T/ Pfarrer Benedens
Gottes- dienste im Juli		
Sonntag 04.07.	10:30 A/Wein Posaunenchor Pfarrer Stein	10:00 A/ Pfarrer Mertzen

Sonntag 11.07.	10:30 Familiengottesdienst vor dem Kindergarten, anschl. Grillen Pfarrer Stein	10:00 T/ Pfarrer Benedens
Sonntag 18.07.	10:00 In Ketzberg; Fahrdienst 09:40 ab Kirche	10:00 Pfarrer Stein
Sonntag 25.07.	10:00 In Ketzberg; Fahrdienst 09:40 ab Kirche	10:00 Pfarrerin Büker-Benedens
Gottesdienste im AUGUST	 Gräfrath	 Ketzberg
Sonntag 01.08.	10:00 In Ketzberg; Fahrdienst 09:40 ab Kirche	10:00 A/ NN
Sonntag 08.08.	10:30 Pfarrer Benedens	10:30 in Gräfrath
Sonntag 15.08.	10:30 Pfarrer Vorländer	10:30 in Gräfrath
Sonntag 22.08.	10:30 Prädikantin Ruhнау	10:30 in Gräfrath
Sonntag 29.08.	10:30 Pfarrer Stein	10:30 in Gräfrath
Gottesdienste im SEPTEMBER		
Sonntag 05.09.	10:30 Familiengottesdienst im Gemeindezentrum A/Saft Pfarrer Stein	10:00 A/ Miriamsontag Pfarrerin Büker-Benedens
Sonntag 12.09.	10:30 Dr. Ueberholz	10:00 Pfarrer Benedens
Sonntag 19.09.	10:30 Mittendrin - Gottesdienst mal anders Pastorin Blunck-Stein	11:00 Familiengottesdienst Pfarrer Benedens
Sonntag 26.09.	10:30 Posaunenchor Theologin B. Blunck	10:00 T/ Pfarrerin Büker-Benedens

Männerradtour vom 25.06. – 27.06.2010

Dieses Mal geht unsere Radtour an den Niederrhein nach Nettetal – Hinsbeck.



Wir werden die vielfältige niederrheinische Landschaft sowie das Grenzgebiet unseres Nachbarlandes Holland erkunden. Am Freitag-

abend werden wir, wie gewohnt, unser gemeinsames Wochenende mit einem Grillabend beginnen.

Samstag und Sonntag werden wir dann die Gegend unsicher machen. Die geplanten Touren werden ca. 50 Km (Sa.) und 30 Km (So.) lang sein.



Die vorläufigen Kosten betragen:

Einzelzimmer	95.-€
Doppelzimmer	p.P. 85,-€
Mehrbettzimmer	p.P. 75,-€

Die Preise beinhalten 2 Übernachtungen, Grillen, Vollpension am Samstag (Lunchpaket für unterwegs)

Frühstück am Sonntag, sowie Eintritte. Die genaue Abrechnung erfolgt am Ende unserer Radtour.

Na, haben Sie Lust bekommen, mitzufahren – dann melden Sie sich an.

Die Anmeldeformulare werden in den nächsten Wochen erstellt und liegen dann im Gemeindezentrum aus. Anmelden können Sie sich auch bei:

Robert Baum ☎593276, e-Mail: robertbaum.sg@t-online.de

Herzliche Einladung zum nächsten
Gräfrather Männertreff!!!



Thema: Visionen von einem guten Leben - Wohlstand für alle, aber wie?

Zu einem **Impulsreferat** haben wir hierzu Herrn Friedhelm Zauner eingeladen.

Umfragen zeigen: Wohlstand - bloß materiell gemessen - macht die Menschen nicht glücklich.

Materieller Wohlstand - mit den Zahlen des Bruttoinlandsprodukts präsentiert - ist, selbst wenn er für alle zuträfe, noch lange nicht gleichbedeutend mit „gutem Leben“, mit „gelingendem, glückenden Leben“ für alle.

„Glück“ aber, sagen die Glücksforscher, hänge sehr stark mit „Zufriedenheit“ zusammen. Da geht es weniger um Befriedigung von Bedürfnissen, sondern eher um die „Wohlgestimmtheit“ des gesamten - kulturellen, geistigen und sozialen - Umfelds des Menschen.

Wie aber solche „Wohlgestimmtheit“ (den „wahren“ Wohlstand) für alle erreichen, wenn in unserer pluralistischen Gesellschaft die gemeinsamen Abläufe fast nur nach dem Kosten-Nutzen-Kalkül über das „Tausch- und Schmiermittel“ Geld geregelt sind und alle Lebensbereiche gewissermaßen „durchökonomisiert“ sind?

Wo finden sich die Alternativen, die Visionen, mit denen Ökonomie und Kapital zurückgeholt werden können in ihre „Dienstfunktion“ für ein gelingendes Leben und Zusammenleben der Menschen?

Wann und Wo:

Freitag, 23. April, 19.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Zwinglistr. 21

Kosten:

Bitte 5,- € für das Abendessen mitbringen. Zur besseren Planung bitte sich bis spätestens zum 20.4. im Gemeindeamt (591023) oder per Mail an: verwaltung@kirche-graefrath.de anmelden.

Es laden ein:

Evangelische Kirchengemeinde Gräfrath

Katholisches Bildungswerk Solingen, Wuppertal, Remscheid

+++Einladung+++Einladung+++Einladung++

Frauen-Frühstückstreffen



**Samstag, den 6. März von 9.00 - 11.30 Uhr
im Gemeindezentrum, Zwinglistr. 21**

Referentin: Brunhilde Blunck, Theologin / Essen

Thema: *Meine Vergangenheit läuft mir immer nach ...*

Kostenbeteiligung: 6,- €

Bitte anmelden beim Gemeindeamt (591023) bis spätestens zum 2. März.

Frauenhilfe / Senioren

Herzliche Einladung
zum **Maifest** am
19. Mai 2010
15 Uhr
Gemeindezentrum, Zwinglistr. 21

Wir freuen uns auf einen fröhlichen
Nachmittag mit den Damen der
Ketzberger Frauenhilfe und den
Damen der Kath. Kirche in Gräfrath.
Ihre Renate Vesper

Gemeindewochenende

in der Jugendherberge in Wiehl

vom

24. September bis 26. September 2010

Nach dem Wochenende im letzten Jahr war klar: nächstes Jahr soll es wieder mal in ein anderes Haus und in eine andere Gegend gehen - möglichst auch näher an Solingen dran.

Wo geht es hin?

Gefunden haben wir eine Jugendherberge in Wiehl, die von ihrer Ausstattung sowie der Umgebung interessant ist für kleinere und große Kinder, für Jugendliche ebenso wie für Erwachsene ohne Kinder.

Es erwartet uns eine Jugendherberge der besonderen Art: idyllische Lage im Naturpark Bergisches Land, hervorragende Ausstattung (z.B. verfügt jedes Zimmer über ein eigenes Bad mit Dusche und WC) und hoher Komfort (u.a. Sauna- gegen Aufpreis). Von einer Schlossbesichtigung bis zu Touren in die Umgebung kommt jede/r auf seine Kosten. Weitere Infos: www.wiehl.jugendherberge.de

Wer ist eingeladen?

Eingeladen sind alle, die sich auf das Zusammensein mit anderen aus der Gemeinde einlassen möchten. Willkommen sind sowohl Familien mit Kindern als aber auch Menschen, die keine Kinder haben oder deren Kinder bereits erwachsen sind. Ebenso war es in den vergangenen Jahren eine Bereicherung, dass Großeltern mit ihren Enkelkindern mit dabei waren.

Kosten:

Das ganze Wochenende inklusive Vollpension kostet für:

Kinder von 0 bis 2 Jahre: frei

Kinder von 3 bis 5 Jahre: 37,80 €

Ab 6 Jahre: 54,- €

Die Unterbringung erfolgt in Familienzimmern. Hinzu gebucht wurden vier Doppelzimmer. Für die DZ gilt ein Aufpreis von 10,20 € p.P./Wochenende.

Neue Wege ab 55 - offen und ökumenisch

Der Kreis „Neue Wege ab 55“ ist ein offener, ökumenischer Kreis, der interessierten Männern und Frauen nach der Berufs- und Familienphase Abwechslung im Alltag bieten möchte.

Das Programm beinhaltet 2 Richtungen:

1. Der **Gesprächskreis** „Neue Wege ab 55“ ist ein offener, ökum. Kreis, in dem sich Männer und Frauen zu einem bestimmten Thema treffen. Meistens werden Referenten, in Zusammenarbeit mit dem kath. Bildungswerk Wpt./SG/RS geladen, damit das Thema ein Fundament bekommt. Es gibt durchaus auch Nachmittage, an denen die Teilnehmer nur das gemeinsame Gespräch suchen. Die Nachmittage finden an jedem 1. und 3. Montag im Monat statt, außer an Feiertagen und in den Sommerferien. (Siehe Plan). Wir treffen uns im kath. Pfarrzentrum von St. Maria Himmelfahrt in Solingen-Gräfrath, Klosterhof 7. Die Kosten betragen pro Termin und Person 1,50 €. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich an. Tel.: 0202-7584001. Wenn Sie nur einen Nachmittag besuchen wollen, um sich zu informieren, sind Sie herzlich willkommen!
Sabina Lengert

2. Der **Museumskreis** heißt „Kunstmuseen und mehr in NRW“. Interessierte treffen sich nach vorheriger verbindlicher Anmeldung und fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln gemeinsam zu Kunstausstellungen in Museen oder nehmen andere Angebote wahr. Wichtig ist dabei, dass eine sachkundige Führung geboten wird. Anmeldung bei **F. Scheffel** Tel.: 0212 / 590 320. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen: Anteilige Fahrtkosten + Eintritt + 3,50€/Pers. für die Führung. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt, Warteliste möglich. Nähere Informationen können Sie telefonisch erhalten unter der Nummer 590 320
F. Scheffel

Programm 2010 - 1. Halbjahr - Gesprächskreis

01.03.2 010	Geschwisterbindung Liebe – Rivalität – Annäherung Ref.: S. Lengert
15.03.2 010	Die Propheten - Hellseher oder Mahner Ref.: J. Röder
19.04.2 010	Leben und Wirken der Beginen Arbeit im Zeichen christlicher Nächstenliebe Ref.: Dr. I. Rupsch
03.05.2 010	Kinderarmut in Deutschland Fakten – Daten – Perspektiven Ref.: Frau D. Enste
17.05.2 010	Solingen durch die journalistische Brille gesehen Ref.: Susanne Koch
07.06.2 010	Der Umgang mit Behinderung in unserer Gesellschaft Ref.: D. Briese Dinger
21.06. 2010	Wo man singt, da lass dich nieder Unsere schönsten Volkslieder zum Mitsingen Ref.: H. Grenke
05.07.2 010	Paula Modersohn-Becker Portrait einer für ihre Zeit außergewöhnlichen Frau Ref.: S. Lengert

Programm 2010-1. Halbjahr - Museumsbesuche

27.03.2 010	Kunsthistorischer Vortrag über das Abendmahl von Leonardo da Vinci im Pfarrzentrum St. Mariä Himmelfahrt in Solingen Gräfrath
29.05.2 010	Slevogt, Liebermann und Corinth – Ausstellung im Wallraf- Richartz Museum in Köln

Hilflos dem Klimawandel zusehen?

Mit Bestürzung haben wir vom Scheitern der internationalen Bemühungen zur Verhinderung der Klimakatastrophe gehört. Der Klimawandel wird unsere Kinder und Enkel treffen, am härtesten aber die Ärmsten dieser Welt. Wir sind als Christen gefordert und wir können persönlich Einfluss nehmen. Deshalb geben wir dieses Angebot der Stadtwerke Solingen als Empfehlung weiter: Klimagase reduzieren, fast ohne zusätzliche Kosten!

ÖKO PLUS, der grüne Strom. 100% saubere Energie für nur 1,50 Euro mehr pro Monat.

Gut für die Natur, günstig für Sie – der neue grüne Saft der Stadtwerke Solingen: 100% regenerativ, 100% CO₂-neutral, 100 % sauber. Denn ÖKO PLUS wird aus Wasserkraft gewonnen, und auf seine Umweltverträglichkeit geben nicht nur wir Brief und Siegel. Der TÜV tut es auch. In einer unabhängigen Prüfung hat er sich von der Erzeugung bis zur Vermarktung alle Abläufe genau angesehen und kam zu dem Ergebnis: Für das Klima eine durch und durch saubere Sache.

**ÖKO PLUS verursacht
keine klimaschädlichen CO₂-Emissionen.**

ServiceTelefon: 0800 / 2345 344

(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

<http://www.sws-solingen.de/ocx2.cgi?GP=646>

Irgendwo muss die Wende beginnen. Die schlechte Nachricht ist: Der Klimawandel ist erratisch, er beginnt kaum wahrnehmbar und beschleunigt sich irgendwann auf unerwartete Weise – »nichtlinear«, wie Fachleute sagen. Aber eine gute Nachricht gibt es auch: Die Verhaltenswende vollzieht sich ebenfalls nach diesem Muster, fängt also langsam an, fast zufällig und beginnt sich dann zu verstärken. Wir könnten uns selbst positiv überraschen. (ZEIT online 24.12.2009)

13. März 2010 13.30 - 19 Uhr, Köln Messe, Congress-Centrum Ost



MISSIONALE₂₀₁₀

Ermutung zu
missionarischer
Gemeindarbeit

... geschenkt

Info: Missionale Büro, Telefon 0221 2520-431, E-Mail: 0221@missionale.de www.missionale.de

Der **Faire Handel** garantiert uns einen sicheren Absatzmarkt zu einem fairen und sicheren Preis, sagt der 85-jährige Don Ernesto in Bolivien.
Kaufen Sie fair ein!



Frauenhilfe/Seniorenkreis März bis September 2010

03.03.	Frau Vesper	Dia-Vortrag zum Weltgebetstag der Frauen
05.03.		Freitag um 15.00Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche am Markt
10.03.	Pfarrer Stein	„Siehst du mich?“ – Ökumenischer Kreuzweg
17.03.	Pfarrer Stein	Bericht von der Arbeit der Bergischen Gefängnisgemeinde (mit Herrn Mielke)
24.03.	Pfarrer Stein	Mit Eberhard Löschcke zu: „ALeDie Textilschnäppchen – nur recht und billig?“
31.03.	Stein/Vesper	Gründonnerstag, Feier des Abendmahls
07.04.		OSTERFERIEN
14.04.	Stein/Vesper	Testament, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen (mit Erhard Biermann)
21.04.	Pfarrer Stein	„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ – ein musikalischer Rückblick auf Georg Friedrich Händel
28.04.	Frau Vesper	Fahrt mit den Stadtwerken und der Polizei
05.05.	Frau Vesper	Spielenachmittag
12.05.	Pfarrer Stein	„Und da war er weg“ – Gespräch zu Christi Himmelfahrt
19.05.	Vesper/Stein	Maifest mit den Frauen der Frauenhilfe Ketzberg und den kath. Frauen aus Gräfrath
26.05.	Pfarrer Stein	Der Heilige Geist – das unbekannte Wesen
02.06.	Pfarrer Stein	Singen von Sommer –und Wanderliedern
09.06.	Pfarrer Stein	Eindrücke aus Südafrika – dem Land der diesjährigen Fussball-WM
16.06.	Frau Vesper	Dr.Peter Holbeck zeigt Filme
23.06.	Frau Vesper	Fröhlicher Nachmittag
30.06.	Frau Vesper	Gedächtnistraining
07.07.	Pfarrer Stein	„Friede ist der Ernstfall“ –Ein Lebensbild von Gustav W. Heinemann

14.07.	Frau Vesper	In den Urlaub mit Würstchen und Salat
		SOMMERFERIEN
25.08.	Frau Vesper	Wiedersehensfeier
01.09.	Frau Vesper	Fahrt ins Blaue
08.09.	Pfarrer Stein	Bibelgespräch zum großen Abendmahl (Lk. 14, 15-24)
15.09.	Pfarrer Stein	Eindrücke von den Jugendfreizeiten aus Südfrankreich – mit Bildern
22.09.	Frau Vesper	12 Frauen um Mose
29.09.	Frau Vesper	Wir feiern Erntedankfest



SONNTAG, 30. MAI 2010, 17 UHR

RENAISSANCE- UND BAROCKMUSIK

WERKE VON JOHN DOWLAND, JOHANN JACOB
FROBERGER, ALESSANDRO SCARLATTI, CARL PHILIPP
EMANUEL BACH UND LOUIS GUSTAVO ACUÑA

DIETHELM GOLDACKER,
HARFEN-UND LAUTENINSTRUMENTE
KONRAD BURR, CLAVICHORD

EINTRITT FREI
AM AUSGANG WIRD EIN UNKOSTENBEITRAG
VON 10 € ERBETEN

Jahresplan 2010 des Christlich-Islamischen Gesprächskreises

Datum Zeit	Ort	Thema	Referent
19.45 – 22.00 Uhr			
Mi 13. Januar 2010	Altenzentrum Cronenbergerstr. 34-42 Cafeteria	Maria und ihr Verhältnis zu Jesus, aufgezeigt an koranischen Zeugnissen u.a. am Beispiel der Geburtsgeschichte im Koran	Mitglieder aus der DITIB- Moscheegemeinde SG-Wald
Mi 10. Februar 2010	Altenzentrum Cronenbergerstr. 34-42 Cafeteria	Gerechtigkeit angesichts von Reichtum und Armut im christlichen und islamischen Verständnis unter Ein- beziehung der unterschiedlichen Vorstellungen zu Zinssystemen im Christentum und Islam	Armin Kopper, Pfarrer Ahmed Özkan, Imam Ilhan Can, Imam
Mi 10. März 2010	Gemeindehaus der Alevitischen Kulturgemeinde Solingen u. Um- gebung e.V. Weyersbergerstr.	Die Alevitische Kulturgemeinde stellt sich als eine religiöse Gemeinschaft in Solingen vor	Mitglieder der Alevitischen Kultur- gemeinde Solingen u. Umgebung e.V.
Mi 14. April 2010	DITIB-Moschee SG-Wald Heukämpchen- straße 3-5	Das Verständnis von christlicher Mission früher und heute. Das Verständnis der islamischen Da'wa. Konvertieren.	Gerd Breidenbach, Pastor Ahmed Özkan, Imam

Mi 09. Juni 2010	Altenzentrum Cronenbergerstr. 34-42 Konferenzraum 1. Etage	Die Ökumenische Krankenhaushilfe im Klinikum Solingen – Die Grünen Damen – stellen sich vor	Mitglieder der Ökumenischen Krankenhaushilfe
Mi 14. Juli 2010	Altenzentrum Cronenbergerstr. 34-42 Konferenzraum 1. Etage	Erfahrungen auf dem Fußweg von Solingen nach Santiago de Compostela Oder: Wie der mittelalterliche Jakobsweg zum Christlich-Islamischen Gesprächskreis in Solingen führen kann.... Bericht von einer Pilgerfahrt	Klaus-Peter Stock Christlich-Islamischer Gesprächskreis
Mi 01. September 2010	DITIB- Moscheegemeinde Kasernestraße 31a	Soziale Werte im Islam	Ilhan Can, Imam
Die 28. September 19.00 Uhr	VHS-Räume im Clemenszentrum Mummstraße oder Clemenssaal Goerdelerstraße i. Solingen	Gott jenseits aller Dogmen Mystik im Islam an Beispielen wie Mevlana Rumi und mystischen Ordensgemeinschaften	Abdullah Wichmann, Islamwissenschaftler Kooperation mit KBW
Mo 20. September 17.30 Uhr	Ev. Kirche Wald	Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche	ACK u. FA Zu- wanderung/Integration und Flüchtlingsfragen i. Ev. KK Solingen
Mo 20. September 18.45 Uhr	Ev. Gemeindesaal SG-Wald Corinth- straße	Abend der Begegnung im Rahmen der Woche der ausländischen Mitbürger/ Interkulturelle Woche	Diakon. Werk, Caritas, Jüdische Gemeinde, Griech. Gemeinde, DITIB-Moschee SG- Wald, Christlich- Islamischer Ge- sprächskreis



**freitags
19.00-22.00
Uhr**

**Gemeindezentrum
Zwinglistraße 21**

News und Termine

Wir haben unser Angebot verändert.
Ab sofort öffnet das Jugendcafé nicht mehr jeden Freitag.
Stattdessen bieten wir euch an folgenden Terminen ein
buntes Programm an:

13.03. Besuch der „Missionale“ in Köln

19.03. Videonacht, bitte vorher anmelden

23.04. Oase-Game

21.05. warm-up für den Jugo

28.05. Jugo „open air“ auf dem Marktplatz

13.06. 20:30 Uhr Fußball-WM

23.06. 20:30 Uhr Fußball-WM

09.07. Schools´s out

www.cafe-oase.de

Tel: 2592249

mail@cafe-oase.de

Christliche Pfadfinder - unser Nachwuchs d. h. unsere Wölflinge gedeihen prächtig



Anfang des Jahres 2009 zählten die Christlichen Pfadfinder in Gräfrath 8 aktive Mitglieder.

Die Gründung einer neuen Gruppe von Kindern um die 10 Jahre – wir nennen sie Wölflinge - hat die Anzahl inzwischen verdoppelt. Seit den Osterferien treffen sich jeden Samstag einige Ältere und die Wölflinge zur Gruppenstunde.

Sie werden auf das Leben als angehende Pfadfinder langsam und spielerisch vorbereitet, indem viel gesungen, gespielt, gebastelt und gelernt wird.

Die erste Fahrt in die Natur haben sie auch schon hinter sich gebracht. Im Herbst verbrachten wir ein Wochenende im Fuchsbau, der Hütte einer anderen Pfadfindergruppe. Sie liegt mitten in der Natur in der Nähe von Leichlingen und hat auch eine schöne Wiese. Hier haben wir unseren Wölflingen gezeigt, wie verschieden große Zelte wie Kothen und Jurten gebaut werden.

Ein Höhepunkt war ein Pfadfinderlauf. An mehreren Stationen mussten in Kleingruppen Aufgaben erfüllt werden.

Es ging um Waldläuferzeichen, Feuermachen in 5 Minuten, Messen und Schätzen von natürlichen Gegenständen oder den Bau einer Kröte d.h. einem Zelt für eine Person.

Eine Station ist wohl am meisten in den Köpfen hängen geblieben. Sie wurde von unserer Dipl.-Biologin Linda vorbereitet. Es ging um die Delikatessen ferner Länder, die in unseren Breitengraden nur in speziellen Feinschmeckerrestaurants zu horrenden Preisen angeboten werden. Gereicht wurden in Knoblauch frittierte Larven und Grillen.

Wer wollte, der durfte kosten

Der Mut der Wölflinge war ausgesprochen beneidenswert !

Diese Herbstfahrt hat allen sehr viel Spaß gemacht. Einige Wölflinge wollten gar nicht mehr nach Hause.

Abgesehen von den Aktivitäten mit unseren Wölflingen nahmen einige ältere Pfadfinder am 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen teil.

Nicht nur um dort an spannenden Vorträgen und Projekten teilzunehmen, sondern in erster Linie um mit hunderten Pfadfindern Helferdienste zu leisten. Jedes Jahr bringen wir neue Erfahrungen mit, wir treffen viele nette Menschen. Aber allein die Tatsache, bei einem so großen Ereignis ein helfender Teil der Organisation zu sein, ist ein gutes Gefühl.

Deshalb ist jetzt die Freude auf das Jahr 2010 sehr groß. Denn im Mai findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Auch diesmal ist ein kleiner Teil der Gräfrather Pfadfinder dabei.

Insgesamt war das Jahr 2009 für uns Christliche Pfadfinder sehr erfreulich.

Nach einer Phase mit Stagnation wachsen wir wieder, und das ist wunderbar.

Gut Pfad und Gut Jagd !

Lisa (Elisabeth Rempel)

Aus dem Kindergarten

Erntedank

Auch in diesem Jahr konnte die Solinger Tafel wieder viele von den Kindern mitgebrachte Lebensmittelgaben abholen.

Besonders stimmungsvoll erlebten Kinder und Erzieherinnen den gemeinsamen Gottesdienst zu Erntedank.



Nikolaus

Ein dicker Sack vor der Tür.....
Und wieder hat ihn keiner gesehen, den einen Nikolaus.
Einen? Ich sehe ganz viele!

Babywatching

Weil Babywatching deutschlandweit nur in wenigen Kindergärten durchgeführt wird, berichtete der WDR Wuppertal in einer Sendung über das Projekt in unserem Kindergarten.

Miteinander Singen

Das tun wir im Kindergarten täglich. Und noch mehr Spaß macht es, wenn dann noch ein Instrument dabei ist. Das haben

wir, wenn Pfarrer Stein mit Gitarre kommt oder wie im Dezember, dann sogar zwei Musiker und zwei Instrumente dabei sein können.



Und wieder Schnee!

Den Kindern zur Freude...

Leider blieb der Kindergarten dann zwei Tage geschlossen, weil die Schneelast auf dem Dach entfernt werden musste.



Endlich sind die Gelder für den **Ausbau** der **U3-Gruppen** angekommen.

Es konnten neue Möbel und altersentsprechende Materialien gekauft werden.

Im März kommen dann auf dem Außengelände noch ein neues Klettergerüst und eine Schaukel dazu!

So lässt sich eine gute Pädagogik auf die Bedürfnisse der Altersmischung von 2-6 Jahren umsetzen.



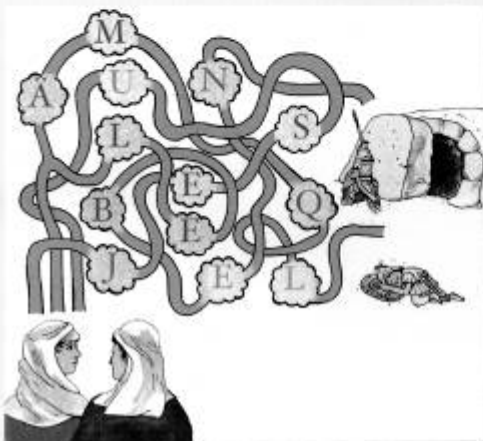
Monika Schoenen

Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein ... (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort 1: NEUES



Text/Illustrationen: Christiane Radek

Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN



Internet:
www.natropdruck.de

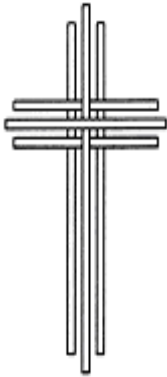
Natrop Druck GmbH
Oberhaaner Straße 11a · 42653 Solingen
Telefon (02 12) 59 12 63 · Fax (02 12) 59 28 15
e-mail: natropdruck@t-online.de



ROLAND TODTENBIER
MALER UND LACKIERER-MEISTER

**AUSSEN-FASSADEN-GESTALTUNG
UND AUSFÜHRUNG ALLER INNENARBEITEN**

MELANCHTHONSTR. 8 · 42653 SOLINGEN · ☎ 0212/591117



Beerdigungsinstitut Gerhard Zimmermann KG

- *Übernahme sämtlicher Beerdigungs-
angelegenheiten*
- *Überführungen In-und Ausland*
- *Durchführung von Erd-, Feuer-, Baum- und
Seebestattungen*
- *Bestattungsvorsorge*

42653 Solingen-Gräfrath, Täppken 17 + 17 a

Tel.: **0212-59 03 63** Mobil: **0171-41 33 426**

Internet: www.zimmermann-solingen.de email: info@zimmermann-solingen.de

Ihr Meisterteam

KEIL & LANGER BEDACHUNGEN



- Flach- + Steildächer
- Bauklempnerei
- Schieferarbeiten
- Dachbegrünung



KEIL & LANGER BEDACHUNGEN GmbH △ Wuppertaler Str. 277
42653 Solingen △ Telefon und Telefax 02 12 / 59 16 31

KLAUS PETER ELLER



Die freundliche Werkstatt in Ihrer Nähe.



Wir bringen Ihr Fahrzeug in Fahrt!

- KFZ-Reparaturen aller Art
- Unfallschaden-Beseitigung
- Alle Fabrikate
- Inspektionen
- Modernstes Rahmenmeßsystem
- AU-Safartservice
- TÜV
- Ölservice
- Beseitigung von Glasschäden
- Abschleppdienst

...für Fahrzeug-Fabrikate von damals und heute

Klaus Peter Eller
KFZ-Meisterbetrieb
Karosserie-Fachbetrieb
Lützwstraße 59
42653 Solingen
Telefon: 0212-31834
E-mail:
Eller-Kfz@Arcor.de



JOCHEN SCHWARTING MAURERMEISTER

**Mauer- und Stahl-
betonarbeiten,
Umbau u. Sanierung**

Altenhofer Str. 54
42719 Solingen

Tel. 0212 / 3 83 78 93
Fax 0212 / 2 30 72 69
Mobil 0177 / 2 14 01 68

info@maurermeister-schwarting.de • www.maurermeister-schwarting.de



Karfreitag

Wer interessiert sich schon
für die dunklen Stunden
des Mannes
nach dem Schlaganfall?

Wen rührt denn schon
die Frau,
deren Hand
sich bettelnd öffnet?

Wer trauert schon
mit dem Kind,
dessen Eltern
sich scheiden lassen?

Wenn nicht der,
der einst am Kreuz schrie:
»Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?«

Reinhard Ellsel